

Presstext „Mit Dracula auf der Titanic“ - Filmhits reloaded

Man nehme: große Songs der letzten 50 Kinojahre - und schreibe dazu quietschvergnügte, schräge oder romantische NEUE deutsche Texte - mit Ohrwurmgarantie.

Dabei wird dann aus einem „Goldfinger“ vielleicht ein „Blechreder“, oder „Eye of the tiger“ verwandelt sich in einen schnurrendenden Schmusekater.

„Zu Asche zu Staub“ aus Babylon Berlin transformiert in eine wird beißende Konsumkritik als Neufassung unter dem Titel „Zu Aldi, zu Norma“.

Auch dass ein Dirty Dancing Schmachtfetzen der perfekte Soundtrack zum Versagen beim Workout sein kann, wird eindrucksvoll demonstriert.

Und wenn bei „Lady Marmelade“ endlich die Straps Gürtel fallen, dann ist endgültig klar, dass jede Menge komische Aspekte in den „Filmhits reloaded“ stecken - jedenfalls so, wie Andreas Reimann (p) und seine ganz persönliche „Filmdiva“ Ilka Hein - die man außerdem als MDR Moderatorin kennen kann - das machen.

Doch geht es bei „Mit Dracula auf der Titanic“ nicht allein um einen unbekümmert frechen "Umbau“, sondern vor allem auch um eine ganz große Verbeugung vor unsterblichen Melodien und großen Gefühlen. Und wenn der einsame Vampir dann seine Braut endlich in die Arme schließt oder die Titanic am Ende doch wieder im guten alten Stil untergeht und der Herzschmerz zuschlägt, dann ist bewiesen, dass man sich der Wirkung mancher Songs eben schlicht nicht entziehen kann und dass Kino immer größer ist, als das Leben!